Huzel geht auf Distanz zu Klüver

CDU-Landratskandidat lehnt „Anfrageflut“ an die Verwaltung durch CDU-Abgeordneten ab.

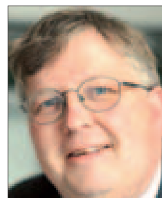
Grevesmühlen – In der CDU-Kreistagsfraktion von Nordwestmecklenburg rumort es. Der Grund sind eine Vielzahl von Anfragen, mit denen Fraktionsmitglied Dennis Klüver die Kreisverwaltung regelrecht überschüttete. Dr. Erhard Huzel, vom CDU-Kreisverband als Landratskandidat für die Wahl am 4. September bestimmt, übte während der vergangenen Kreistagssitzung scharfe Kritik an Klüver: „Ich distanziere mich auch im Namen der großen Mehrheit der Fraktion von diesen Anfragen“, sagte Huzel. Er verwies darauf, einige der Anfragen seien „in einem Ton gehalten, der Anstand, Moral und Respekt vermissen lässt“. Linke-Fraktionsvorsitzende Doris Hildebrandt sprach im Kreistag von „Anfragen unter der Gürtellinie“.

Es seien „deutlich mehr als 20 Anfragen“, erklärte Klüver auf OZ-Anfrage. Zu den Anfragen, besonders an Landrätin Birgit Hesse (SPD), würden unter anderem eine „Antikorruptionsrichtlinie“ und „Vorteilsnahmen in der Kreisverwaltung“ gehören. Die Beantwortung sei „nach meiner Meinung die letzte Chance, bevor es zu einer Anzeige kommen könnte“. Es sei für ihn eine „Sache der politischen Hygiene“. Das Fragerecht als Abgeordneter sei legitim und „es gibt keine Frage unter der Gürtellinie, außer man trägt den Gürtel am Kopf“. Zur öffentlichen Distanzierung durch Huzel, der auch stellvertretender Fraktionsvorsitzender ist, erklärte Klüver, „Herr Huzel“ habe „die Fragen wohl nicht genau gelesen“. Einen Streit in der Fraktion sehe Klüver deshalb „nicht“. Sicherlich werde aber nochmal intern in der Fraktionssitzung Anfang Mai darüber gesprochen.



„Auch im Wahlkampf erwarte ich einen fairen Umgang miteinander.“

CDU-Landratskandidat Dr. Erhard Huzel



„Es gibt keine Frage unter der Gürtellinie, einen Streit sehe ich nicht.“

CDU-Abgeordneter Dennis Klüver

Im Wahlkampf gehe es schon mal mit harten Bandagen zu, sagt Huzel. „Als Landratskandidat erwarte ich aber auch von anderen das, was andere von mir erwarten können, nämlich einen fairen Umgang miteinander“, betont Huzel. „Herr Klüver sieht das wohl anders.“ Huzel: „Aber für einen solchen Stil stehe ich und die eindeutige Mehrheit der Fraktion nicht.“

Thomas Grote, seit 28. März für den ausgeschiedenen Dr. Hans-Heinrich Uhlmann neuer CDU-Fraktionschef, betont, „es sind nicht Anfragen der Fraktion“. Richtig sei, Sachen kritisch zu hinterfragen, vor der „Mammutaufgabe Kreisgebietsreform“ müsse es aber „um Sacharbeit“ gehen. *we*